

Übersetzt von Marta Frommelt

[Traduz.de.port@hotmail.com](mailto:Traduz.de.port@hotmail.com)

<http://www.llv.li/llv-rk-amts-geschaefte-dolmetscher-uebersetzer>

Studiengruppe Miramez – Fürstentum Liechtenstein

## *Den Weg mit Blüten bestücken*

Die Barmherzigkeit lehren

Schwester Corina Novelino, war in ihrer letzten Inkarnation eine bewundernswerte Lehrerin der Schriften des Evangeliums.

Sie lebte in Sacramento, Bundesstaat Minas Gerais in Brasilien.

In ihrem letzten Leben auf der Erde widmete sie sich ausschliesslich,

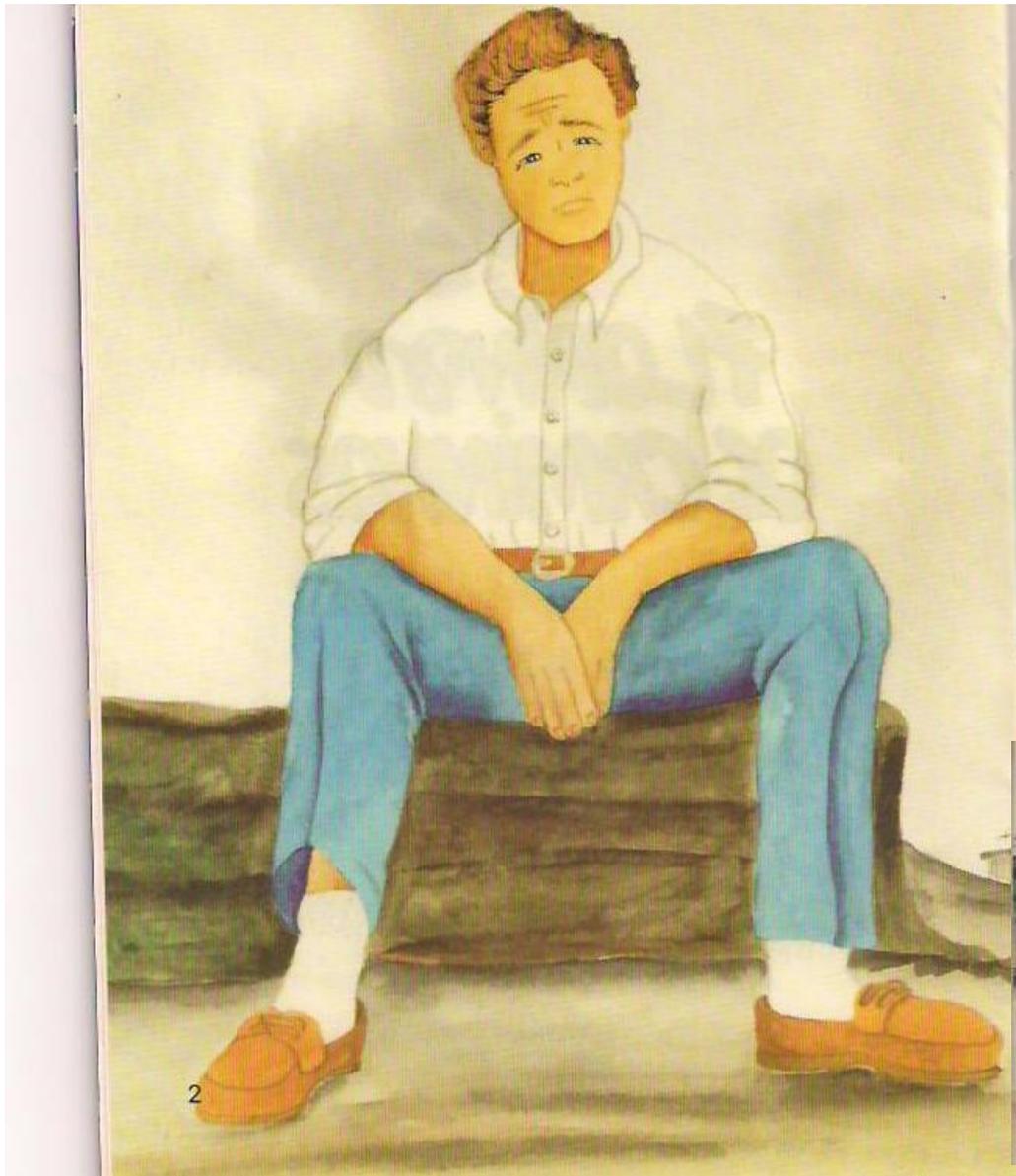
in den Herzen von Kindern die Nächstenliebe zu vermitteln,

damit die, für neue Erfahrungen auf Erde zurückgekehrten Seelen,

unter dem Segnen von Jesus Christus, eine tiefe und Ewige

Erneuerung des Geistes erfahren.

Bruder José  
Uberaba-MG, 4. März 1997



Antonius war sehr traurig. Er wohnte in eine Favela (Elendsviertel) und litt sehr darunter, dass er keine finanzielle Mittel hatte um seiner Freunde zu helfen.

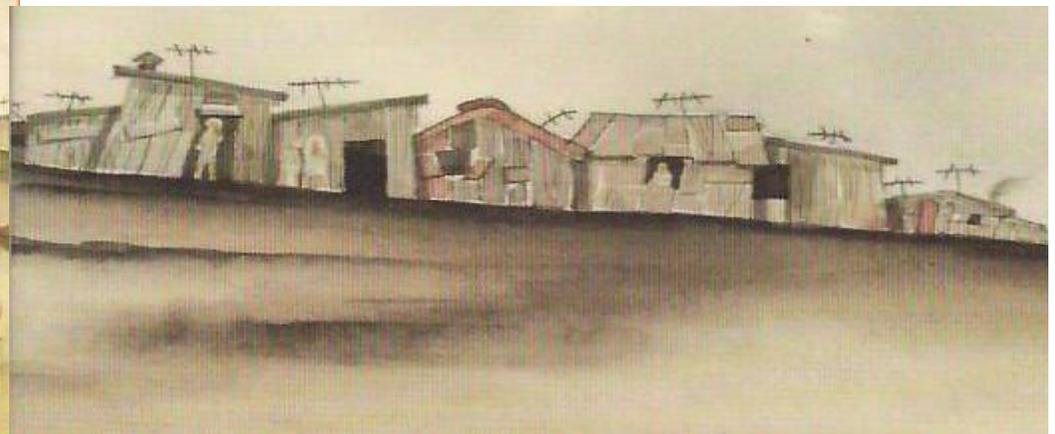
Frau Johanna war Witwe, hatte drei kleine Kinder und hatte manchmal zuhause nichts zu essen.....

Robert der gelähmte und an Epilepsie erkrankte Junge Mann, der tagelang die epileptischen Anfälle ohne Medikamente aushalten musste...

Der Brunnen von Frau Luzia war eingestürzt und sie konnte nicht mehr die Wasch arbeiten erledigen...

Der herzensgute alte Joseph, der in seiner Hütte bei Regenwetter nicht bleiben konnte, weil das Dach kurz vor den Einsturz war....

Viele Kinder gingen nicht zur Schule weil sie keine Hefte oder Bücher hatten....

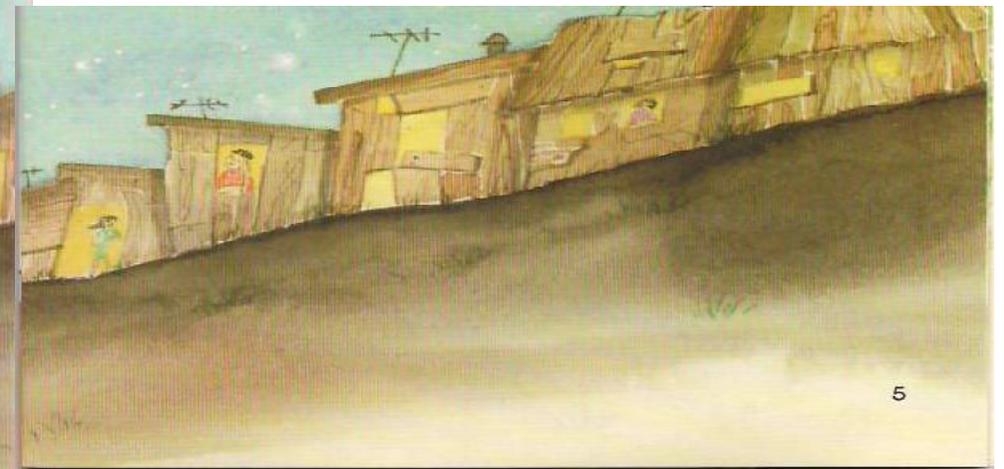




In dieser Nacht verspürte Antonius besonderen Kummer und blickte nachdenklich zu den Sternen am Himmel.

Wie könnte er seinen Mitmenschen helfen? Weinend dachte er nach. Obwohl er auch nicht viel hatte, war seine finanzielle Situation besser als andere Bewohner der Favela, er war Ambulanter Händler und verdiente auf diese Weise seinen Lebensunterhalt.

Nach und nach wurde die Nacht ganz still und der Mond vermittelte den Eindruck sich mitten am Firmament zu positionieren. Antonius, der die Nachbarn liebevoll Nino nannten, kniete sich hin und betete wie gewohnt das Nachtgebet. Er legte sich ins Bett, schlief ein und hatte ein unvergesslicher Traum!



Er sah zu wie der blaue Schleier des Firmaments sich öffnete und in einen großen Landstrich ein Mann dessen Gesicht er nicht identifizieren konnte, die Strasse entlang ging.

Auf der zurückgelegten Strecke des Felds, durchlaufen von dem einsamen Pilger, erschienen die schönsten Blumen in verschiedenen Variationen und machten aus dem trockenen Boden ein Garten von unbeschreiblicher Schönheit.

Der barfüssige Mann, der nur einen langen weißen Kittel trug, zog weiter, in alle Richtungen, so als hätte er die Aufgabe die ganze Welt mit Blumen zu bestücken!

Nino war überrascht und hingerissen. In seinem Traum sah er dann die Gestalt eine ehrwürdige Dame mit strahlenden Augen, die ihm sagte: Mein Sohn, der Mann den du von weiten beobachtest ist der Himmlische Sämann Jesus Christi! Er lebte auch in einer bescheidenen Favela, mit Menschen die es an allem fehlte. Er besaß nichts zum verschenken außer sein eigenes Herz! Trotzdem opferte Er seinem Leben und veränderte die Welt. Mit dem unerschöpflichen Reichtum Gottes hat Er im Laufe der Jahrhunderte die Menschheit unermüdlich geholfen....





Nino fühlte sich als würde er in der Richtung Sterne schweben. Er registrierte jedes Wort, die sich an seine Ohren wie eine Symphonie von Segensprüchen anhörten.

- Jeder von uns kann für das Wohl anderer etwas tun....

Wenn das Herz mit Liebe erfüllt ist, sind die Hände niemals leer!  
Verwandle dich mein Sohn in einem Sämann der Hoffnung in dem Weg den du durchläufst. Wer nicht ein Stück Brot für ein hungrige hat, besitzt vielleicht das Reichtum der Freude um mit den traurigen zu teilen....

Wer über keine materiellen Mittel verfügt für wohltätige Zwecke, der trägt in sich als göttliches Erbe, die Gabe den Nächsten zu lieben. Und die Liebe ist ein Gut, dass nie an Wert verliert!

Nino weinte und konnte seine Tränen einfach nicht zurückhalten. Ja, dachte er voller Gnade und Mitgefühl. Es wäre nicht gerecht, die Menschen in der Not weiterhin warten zu lassen. Der Wunsch etwas zu bewegen wirkte auf ihn mit einer überwältigenden, anziehenden Kraft. Er musste einfach die Ärmel hochkrempeln und sich an die Arbeit machen. Er würde das Leiden nicht weiterhin bedauern ohne aktiv werden um diese zu mildern.

Die erhabene Dame merkte die gute Gesinnung Ihres Schützlings. Während ihre ungetrübte Gestalt völlig schwerelos hinwegschwebte, fügte sie noch hinzu: Mein Sohn, es gibt kein größeres Wunder als das Wunder der Liebe! Lass Gott durch deinen guten Willen wirken! Das schönste Gebet in Gottes Augen ist die Bereitschaft den Mitmenschen zu helfen und für sie Opfer zu bringen. Setze dich für deinen Nächsten ein, folge den göttlichen Sämann und das Licht deiner Spuren werden alle Wege mit Blumen bestücken!



Nino erwachte und sein Gesicht war mit den Tränen der Freude bedeckt. Die Sonne schien auf die Eternitplatten des Daches und lud den Junge zum aufstehen ein.

Er stand auf und bevor er seiner alltäglichen Arbeit nach ging, ist er bei Herr Joseph vorbei und versprach ihm, die Nachbarschaft zu mobilisieren um Reparaturen in dessen Hütte durchzuführen.

Er sprach auch mit Robert und machte ihm Mut, sein Schicksal besser zu vertragen. Frau Luisa hat er vorübergehend sein Waschbecken und seinen Brunnen zu Verfügung gestellt, bis ihr eigenen Brunnen wieder funktionstüchtig gemacht werden könnte. Bei Frau Johanna hat Nino die Daten der Kinder aufgeschrieben für die Aufnahme in einer Kindertagesstätte.



Als er die Strasse erreichte in der er seinen Bus zur Arbeit in der Stadt nahm, schaute er zurück, und hatte den deutlichen Eindruck, gesät zu haben... Wie der himmlische Sämann, säte auch er die gesegnete Saat der Hoffnung in den Herzen von leidenden Menschen.

Seine Seele war voller Freude, ein Glücksgefühl das er nie vorher erfahren hatte!

Mit gutem Willen und Einsatz hat Nino die trostlose Favela in einen Garten der Freundschaft verwandelt und verstand, dass die LIEBE alles kann!

ENDE

